

# Der Schulhof

Autor(en): **Grossenbacher, Silvia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 10: **Alter Gott für neue Kinder? : Das traditionelle Gottesbild und die nachwachsende Generation**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-531692>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Schulhof

Besuch bei meinem Patenkind. Vor zwei Wochen hat das Mädchen seinen ersten Schultag erlebt. Schon Monate vorher hat sie mir mit Stolz und freudiger Erwartung den farbigen Schulsack gezeigt. Jetzt besteht sie darauf, mich auf den Schulhof zu führen und mir durchs ebenerdige Fenster einen Blick in «ihr» Schulzimmer zu gewähren. Zusammen betreten wir das Areal. Das Schulhaus gleicht in seiner massigen Bauweise einer Kaserne, und der Schulhof ist grau asphaltiert. Es scheint das Mädchen nicht zu stören. Alles ist hier so neu und bedeutungsvoll! Die bronzene Katze am Eingang sei der Treffpunkt, an dem sie auf ihre Freundinnen und den Spielkameraden aus der Nachbarschaft wartet, die anderen Klassen zugeteilt sind.

Wir drücken die Nasen an eins der Fenster. «Da ist mein Platz», sagt sie und erklärt mir alle Gegenstände, von denen sie schon erfahren hat, wozu sie dienen. Dann wenden wir uns wieder dem Pausenplatz zu. Sie führt mich in jede Ecke, will dass ich ihr beim Erklimmen der Kletterstange helfe, hebt den Deckel der Laubgrube und nennt sie den «Unterbodenkübel». Schliesslich lotst sie mich zu einer Art Laube: im Kreis stehende Betontonnen, über denen ein kuppelförmiges Gestänge ein Gewächs trägt, das einen Ring von kleinen Bänken überdacht. «Das bedeutet die Welt», sagt sie, «die ist auch rund und von Pflanzen überwachsen.» Es berührt mich, wie vertrauensvoll das Mädchen seinen Platz eingenommen hat, wie freudig sie sich in die Schulwelt einordnet und mit welchem Eifer sie sich die neuen Zeichen erschliesst.

Wieder zu Hause, schenkt sie mir ein Blatt Papier. Ein rotes Herz prangt darauf mit einem lachenden Gesicht und grossen Ohren. «FÖR SILF FON SASKIA» steht darauf.

So drückt sie mit allem, was sie schon kann, ihre Zuneigung aus. Hoffentlich kann ich mich mit meinem Engagement für Schule und Bildung ein Stück weit dafür revanchieren. «FÖR SASKIA FON SILF» – sozusagen.

Silvia Grossenbacher